Zeitschrift: Zürcher Illustrierte

Band: 15 (1939)

Heft: 47

Rubrik: Schach

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Redigiert von Schachmeister H. Grob, Zürich.

Schachturnier in Zürich

30. Oktober bis 10. November.

Das doppelrundig durchgeführte Palace-Turnier brachte folgendes Endergebnis: 1. H. Grob 7 (aus maximal 8 Partien); J. Ehrat (Meister des Schweiz. Arbeiterschachbundes) 6¹/₈; E. Leu (Clubmeister der Schadngesellschaft Schaffhausen) 4¹/₈; H. Schürmann (Meisterspieler und Kantonalmeister von Luzern) 2; P. Lange (Landesaustellungsmeister) 0 Punkte. Nachstehend folgen die beste Partie und die einzige Verlustpartie des Turniersiegers.

Weiß: Grob

Sizilianischer Angriff.

Weiß: Grob Schwarz: Leu Sizilianischer Angriff.

1. c2—c4, e7—e6 2. Sb1—c3, Sg8—f6 3. c2—e4, d7—d6 Das einfachste ist d5. Der Textzug hat Berechtigung, wenn nachfolgend e5 durchgesetzt wird.

4. d2—d4, Sb8—c6?
Unorganisch. Verstellt sich den c-Bauer. Richtig war Sd7 mit Druck auf c5 und c5.

5. Sg1—f3, Lf8—c7 6. Lf1—d3, e6—e5
Erzwungen, denn schon drohte e4—e5.

7. d4—d5, Sc6—b8
Der Tempoverlust. Jetzt zeigt es sich, wie gut 4..., Sb8—d7 gewesen wäre. Sb4 scheitert jetzt an Da4+.

8. h2—h3, 0—0 9. Lc1—e3, c7—c5
Hier sollte sich Schwarz am Damenflügel nicht abschließen, denn dadurch gewinnt Weiß freie Hand auf der Königsseite. Richtig war c6, wodurch das Zentrum ein Herd der Beunruhigung geblieben wäre.

10. Dd1—c2, a7—a6 11. g2—g4
Die kompakte Zentrumsstellung wie auch die gesicherte Damenseite erlaubt diesen sonst gewagten Vorstoß am Königsflügel.

11. .., Lc8—d7 12. Sf3—h2
Um eventuell auf g4—g5, Sh5 zu verhindern.

12. .., Dd8—a5
Der Ausfall ist verfrüht. Schwarz sollte Sf6—e8—c7 ziehen, um den Durchbruch b5 zu forcieren.

13. Le3—d2, Da5—c7
Falsch wäre Db4 wegen 0—0—0 mit vorbereitendem
Damenfang (Kb1 nebst Sb5).
14. 0—0—0, b7—b5 15. g4—g5, Sf6—e8 16. Td1—g1, f7—f5
Schwarz sucht schleunigst Spielraum zu bekommen. Ein
Fehler wäre L×h3 wegen Dh5!
17. e4×f5

Fehler wäre L×h3 wegen Dh5!

17. e4×f5

Um f5—f4 zu verhindern.

17..., b5×c4! 18. Ld3—c2!

Der Läufer darf die Diagonale b1—h7 nicht verlassen, wenn der Angriff durchdringen soll.

18..., Ld7×f5 19. Sc3—e4, g7—g6 20. h2—h4

Die letzte Angriffschance.

20..., Se8—g7 21. Sh2—g4, Sb8—d7 22. h4—h5, c4—c3

Ein gefährliches Entlastungsmanöver. Nach 23. S×c3 folgt L×c2 mit Schwächung der weißen Offensive. Oder 23. b×c3?, worauf Da5 den Gegenangriff einleitet. Mit 23. L×c3 werden die Felder 14 und g5 entlastet. Auf 22..., S×h5? führt T×h5 nebst Sg—f6+ zu scharfem Angriff.

23. Ld2×c3, Lf5×e4 24. Sg4—h6+, Kg8—h8 25. De2×e4!!
Stärker als L×e4, obwohl das nachfolgende Tf4 den Textzug zu widerlegen scheint.

25..., Tf8—f5

Jetzt leitet Weiß, beginnend mit dem Damenopfer, eine Levergiüter Weißen Sichen Diesenstein.

Jetzt leitet Weiß, beginnend mit dem Damenopfer, eine langzügige Kombination ein. (Siehe Diagramm.)



26. h5×g6! Tf4×e4
Die Annahme führt zum Verlust. L×g5 hätte das Schlimmste abgewendet, denn falls dann T×Lg5, so T×D, Sf7+, Kg8, T×h7 (L×e4' Sf61), Kf8, L×e4, Sf6, Th8+, Ke7 (Sg8' Sh61), T×a8, S×e4 mit fragwürdigem Ausgang. Weiß könnte wohl noch das Turmopfer auf e5

anbringen, doch ergibt die Abwicklung keinen nachweisbaren Gewinn.

27. Sh6—f7+, Kh8—g8 28. Th1×h7
Droht Th8‡. Auf Se8 folgt Sh6+ nebst Tf7‡. Oder 28..., L×g5+?, T×g5! Das Läuferopfer hat nicht mehr die Wirkung wie im 26. Zug, weil Weiß bereits im Königsfügel eingedrungen ist. 28..., Te4—h4 29. Th7×h4, Sg7—e8 30. Th4—h8+, Kg8—g7 31. Th8—h7+. Schwarz gab auf. Nach Kg8 folgt Sh6+ nebst Tf7‡. Auf Kf8 gewinnt Sh6, L×g5+ (Wegen Raumgewinn bedingt. Falls Sef6?, sog 74, Ke8, Lg6+, Kd8 und Th8+ mit Gewinn), T×g5, Sg7, Th8+, Ke7, T×a8 (droht Sg8‡), Sf6, f4! mit unhaltbarer Stellung für Schwarz.

Weiß: Grob Schwarz: Ehrat

Italienische Partie

e4, e5 2. Sf3, Sc6 3. Lc4, Lc5 4. c3, Sf6 5. d4, e×d4 6. e5,

Der beste Gegenzug ist d5.
7. Ld5

Der beste Gegenzug ist d5.

7. Ld5

In der älteren Eröffnungslehre wird De2 angegeben, doch ist ein Nachteil für Schwarz nicht ersichtlich.

7. ., f5 8. c×d4, Lb4+ 9. Kf1

Hier kam Sbd2 in Frage.

9. ., Sc7 10. L×c4, f×c4 11. Sg5, d5! 12. a3?

Nötig war e×d6 i. v., worauf nach L×d6, Db3 oder nach D×d6, S×c4 folgen sollte. Schwarz hat aber auf jeden Fall Ausgleich erreicht.

12. ., La5 13. b4?

Treibt den Läufer auf das günstigste Feld.

13. ., Lb6 14. e6?

Dieser dritte Fehler hat die weiße Stellung entscheidend geschwächt. Ehrat nützt nun seine Chancen mit großem Geschick aus.

14. ., 0-01 15. Sc3, De8 16. Kg1, Dg6 17. Le3, L×c6 18. h4, c6 19. h5, Df6 20. h6, g6

Nicht g×h6 wegen S×c6 nebst T×h6.

21. Db3, Lf7

Es drohte Sc×c4.

22. Td1, Sf5 23. Sc2, Tae8 24. Sh3, S×e3 25. f×e3

Besser war D×c3, denn Weiß bekommt die f-Linie doch nicht.

25. ., Le6! 26. Scf4, Lc7 27. Db1, Lg4 28. Tf1, g5 29. Sf2, Lc8, 30. Sc2, g4! 31. Dc1, Tf7 32. b5, Tef8 33. Sf4, L×f4

34. Syg4, Dg5! 35. c×f4, D×g4 36. b×c6, b×c6 37. D×c6

T×f4, 38. T×T, T×f4 39. D×d5+, Le6 40. Dd8+, Tf8

41. De7, e3! 42. Th4, Dg6 43. Th5, e2! 44. Te5, Tf1+ 45. Kh2, D×h6+ 46. Kg3, Df4+.

bringtrasche Hilfebei: Gelenk-u. Gliederschmerzen, Hexenschuft, Rheuma, Ischias, Erkältungs-Krankheiten, Nervenschmerzen. Togal löst die Harnsäurel Stark bakterientötend! Wirkt selbst in veralteten Fällen 17000 Ärzte-Gutachten! Ein Versuch überrailen 1700 Arzte-Cutachten! Ein Versuch über-zeugt! Fr. 1.60. In allen Apotheken erhältlich! Lesen Sie das Buch "Der Kampf gegen den Schmerz!" Es ist mit interessanten farbigen Illustrationen ausge-stattet und für Gesunde und Kranke ein guter Weg-weiser. Sie erhalten es auf Wunsch koslentrei und un-erbindlich vom Togalwerk, Lugano-Massagno. 137

EISENMANGEL"



Die "Eisenreserve" in unserem Blut ist eine Quelle unserer Kräfte und Nervenenergie. Wenn dieser Eisenbestand unter normal fallt, empfinden wir bald Übebermüdung, Niedergeschlagenheit, Reitzbarkeit und Nervosität. Dieses ist einer der Hauptgründe, warum Frauen und unge Mädchen durch Blutventset unter solchen Beschwerden leiden, denn die Eisenreserve des Körpers verringert sich unter solchen Umständen sehr schnell.—Die normale Ernährungsweise kann diesen allzuschnellen Eisenverlust nicht immer ersetzen. FERROMANGANIN sit ein ausgezeichnetes Mittel, um dem Körper dieses notwendige Eisen zuzuführen. Dieses wirkungsvolle und blutbildende Kräftigungsmittel ergänzt sehr rasch die dem Körper verlorengegangen Eisenwittel ergänzt sehr rasch die dem Körper verlorengegangen Eisenwitzel ergänzt sehr rasch die dem Körper verlorengegangen Eisen-

RROMANGANI

fördert den Aufbau Ihrer "EISENRESERVE Neue Packung
Neuer Preis: Frs 3.80
GALENUS Ltd, London. Basel, Steinentorstrasse 23

beachten bet allen Funktionsförungen und Schmädherulfänden der Nersen einzig die Ratichläge des erfahrenen, mit allen Mitteln der mobernen Wiffelndast allen Mitteln der mobernen Wiffelndast eine non einem Leichen herausgegeben Schrift über Urfachen, Verblutung und Hellung berartiger Leiden. Für Fr. 1.50 im Briefmarten zu beziehen bon Buchhandig. H. Huber, Bern 16/478

Frauen, welche an Nervensdiwädic

Hystero-Neurasthenie, ner-vösen Herzbeschwerden, Be-gleiterscheinungen u. Folgen d. Klimakteriums, Ausflüssen, Nervenschmerzen u. Nervosi-tät leiden, schicken das Wasser (Urin) u. Krankheitsbeschreian das Medizin- und bung an das Medizin- und Naturheilinstitut Niederurnen (Ziegelbrücke). Ge-gründet 1903. Institutsarzt: Dr. J. Fuchs.

Eine Grundbedingung zum Erfolg ist das Vertrauen in sich selbst, das nur durch Fleiß, Ausdauer und Erfahrung erreicht werden kann Diese Vorzüge, angewendet in der Arbeitsmethode, machen den großen Erfolg der

Maryland Cigaretten Schweizerfabrikat



65 Rp. 20 Stk.



Das weltberühmte Erzeugnis

IN ALLEN UHRENFACHGESCHÄFTEN ERHÄLTLICH

Ein gan; vorzügliches Buch für unfere Soldaten von der Grenzbefetzung 1914-18

«Ungezählte Räder, Hufe und Stiefel arbeiteten sich talaufwärts — Seite an Seite, einander überholend, einander zurücklassend — alle demselben unbekannten Ziele zu. Trainkolonnen krochen neben uns her. Mitrailleurkarren flitzten vorüber und bespritzten uns mit Kot. Dragonertrupps rasselten vorüber wie Hagelschauer . . . Stunde um Stunde wateten wir, von Regen überströmt, im tiefen Schmutz hinter den Geschützen her . . . » — Diese Sätze hat Max Oederlin in seinem interessanten Buch

Marsch im Iura 1916/17

geschrieben. Es ist kein aufgebauschtes Heldenepos unserer Grenzbesetzungsarmee, keine Sensations-hascherei, sondern eine wirklichkeitsgetreue Schilderung aus diesen unsichern und schicksalsschweren Tagen. Schlicht und recht, mit Ernst und Humor erzählt — genau so, wie es eben damals war.

In jeder guten Buchhandlung zu haben Kartoniert Fr. 3. - oder in Ganzleinen Fr. 3.50

Morgarten-Berlag A.G., Zürich